

Kindertageseinrichtungen in Systembauweise

Jochen Paul

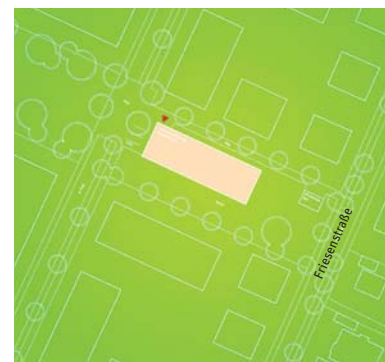
Einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren

Sonderpreis Schulz & Schulz, Leipzig, mit Seeberger Friedl und Partner, München | 2. Preis Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München, mit Neuner + Graf, München

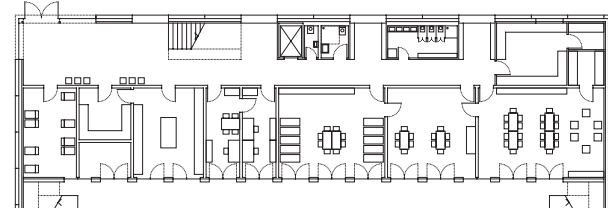
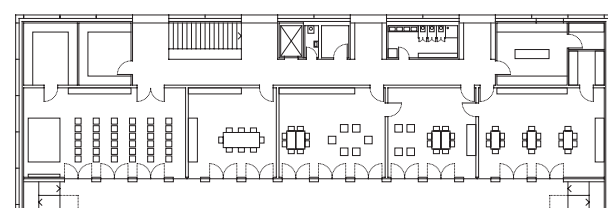
3. Preis Rudolf Sander, Nürnberg, mit Ludwig Viezens, Eckental |

4. Preis ARGE Atelier PK/Rozynski Sturm, Berlin, mit Krone, Berlin |

5. Preis Fink + Jocher, München, mit Barthel & Maus, München



Weil sie bei einem der fünf vorgegebenen Grundstücke deutlich vom Baufeld abgewichen waren und die Dachbegrünung an die Fassade verlagert hatten, wurden Schulz & Schulz Architekten mit Seeberger Friedl und Partner zunächst vom normalen Verfahren ausgeschlossen. Ihr Konzept hielt die Jury aber für so überzeugend und kostengünstig, dass sie ihnen einen Sonderpreis zuerkannte und den Vorschlag ebenfalls zur Ausführung empfahl. Abbildungen Architekten; Grundrisse im Maßstab 1:500, Lageplan Bajuwarenstraße 1 im Maßstab 1:2500



Die Stadt München möchte in den kommenden zehn Jahren 70 Kitas bauen. Der Wettbewerb sollte ihr ein cleveres und kostengünstiges Konzept liefern.

Mit mehr als 380 Kindertagesstätten ist München Deutschlands größter kommunaler Träger derartiger städtischer Einrichtungen. Um diesem Ruf auch künftig gerecht zu werden und die kürzlich angehobenen staatlichen Vorgaben für den Versorgungsgrad einzuhalten, plant die Stadt in den kommenden zehn Jahren 70 neue Betreuungseinrichtungen. Und die Einwohnerzahl wächst. 5000 zusätzliche Plätze werden gebraucht, hat man im Rathaus errechnet, in erster Linie dort, wo neue Wohnquartiere entstehen, aber auch in Stadtbezirken mit bisher schlechter Versorgung. Grund genug, sich darüber Gedanken zu machen, wie der Planungs- und Kostenaufwand minimiert werden kann.

Für die zwölf Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Bauingenieuren, die für den einstufigen Realisierungswettbewerb ausgewählt worden waren, kam es also darauf an, flexibel nutzbare Systembauten zu entwickeln, die bei unterschiedlichem Raumprogramm einen hohen Vorfertigungsgrad ermöglichen. Denn je nach örtlicher Situation kombiniert man

in München Kindertagesstätten mit Krippe oder Hort zu sogenannten Kooperationseinrichtungen. Die Tagesstätten sollten zudem als Baureihe geplant werden, damit man sie als Paket an einen Generalunternehmer vergeben kann. Dass das System vielerorts anwendbar ist, sollten die Teilnehmer für fünf konkrete Standorte in Trudering-Riem, Hadern und Ramersdorf-Perlach nachweisen. Für die an der Bajuwarenstraße 1 in Trudering-Riem geplante Einrichtung sollten sie detaillierte Planungen vorlegen.

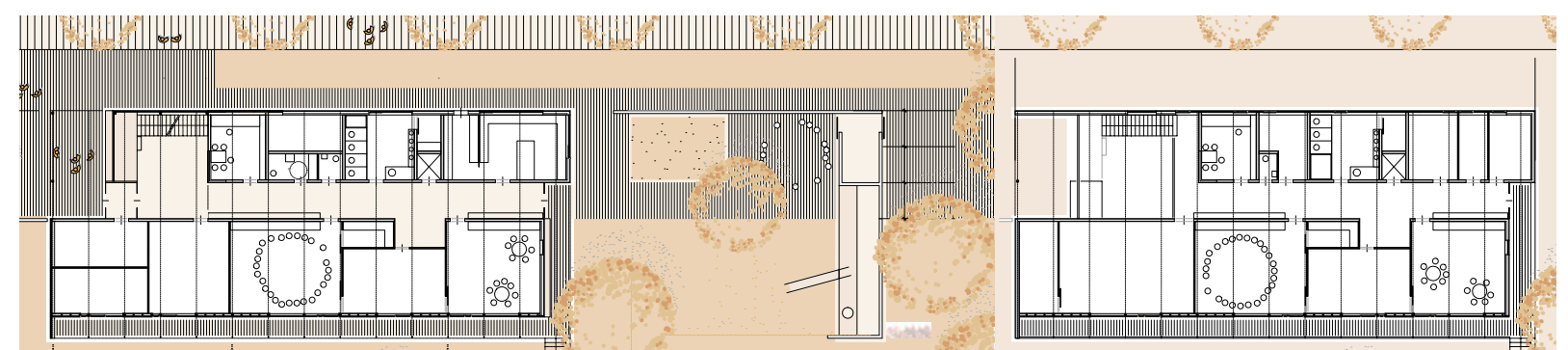
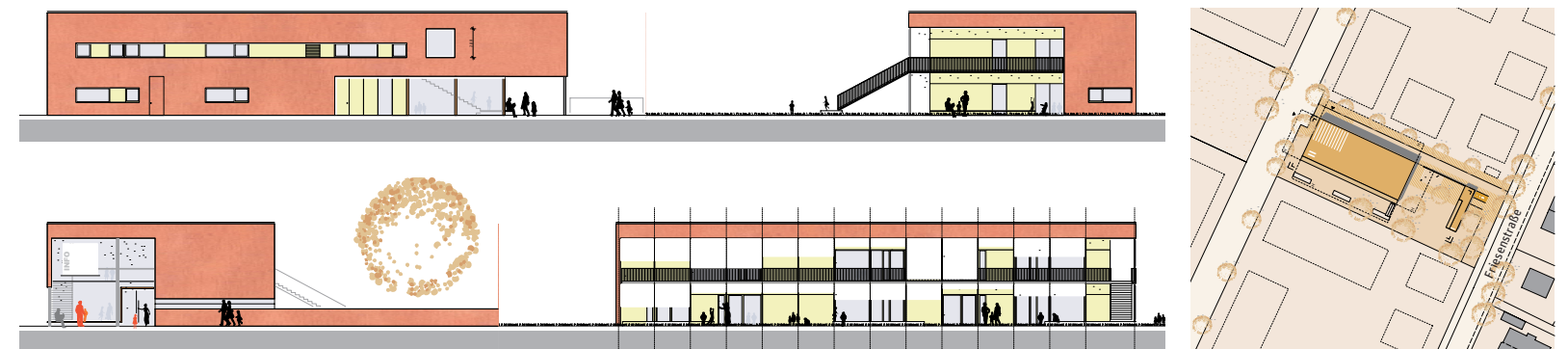
Die Jury vergab keinen ersten Preis, dafür aber einen Sonderpreis für die Arbeit von Schulz & Schulz aus Leipzig, mit Seeberger Friedl und Partner, München, die sie wegen ihrer „deutlichen Abweichung von den Bauräumen und der fehlenden Dachbegrünung“ zunächst aus dem normalen Verfahren ausschließen musste. Ebenso wie den zweiten Preis der Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München, mit Neuner + Graf, München empfahl sie die Arbeit der Leipziger jedoch zur weiteren Bearbeitung.

Schulz & Schulz schlagen einen kompakten Baukörper aus Brettstapelelementen vor. Die massive Holzbauweise mit tragenden Wandscheiben und Deckenplatten, die mit Aufbeton versehen sind, ist nicht nur die energetisch günstigste, sondern auf-

grund des hohen Vorfertigungsgrads mit marktgängigen Bauteilen auch die preiswerteste Lösung des Wettbewerbs. Vor allem überzeugte die Jury die Fassade, die kommende Architekturmoden überdauern wird, und die Kinder den Wandel der Jahreszeiten erleben lässt. Anstelle der in der Auslobung geforderten Dachbegrünung umhüllen die Architekten das Haus mit einem Spalier, das als Rankhilfe für Wein, Feuerdorn oder Pfeifenwinde dient.

Die Planungsgemeinschaft Zwischenräume aus München entschied sich für eine Holzrahmenbauweise mit typisierten Grundrissen. Eine markante Eingangshalle und gartenseitige Fluchtbalkone, die zugleich als feststehender Sonnenschutz fungieren, charakterisieren den Entwurf. Die Jury zeigte sich von der städtebaulichen Lösung, der klaren Gebäudestruktur und der Wirtschaftlichkeit beeindruckt, bemängelte jedoch, dass die Fassade nur bedingt die Nutzung widerspiegeln würde.

Die Fertigstellung auf den fünf Wettbewerbsgrundstücken ist für Ende 2008 vorgesehen; darüber hinaus gibt es derzeit keine konkrete Planung. Sicherlich wird man erst dann wissen, ob standardisierte Typen für den Bau von Kindertageseinrichtungen wirklich von Vorteil sind.



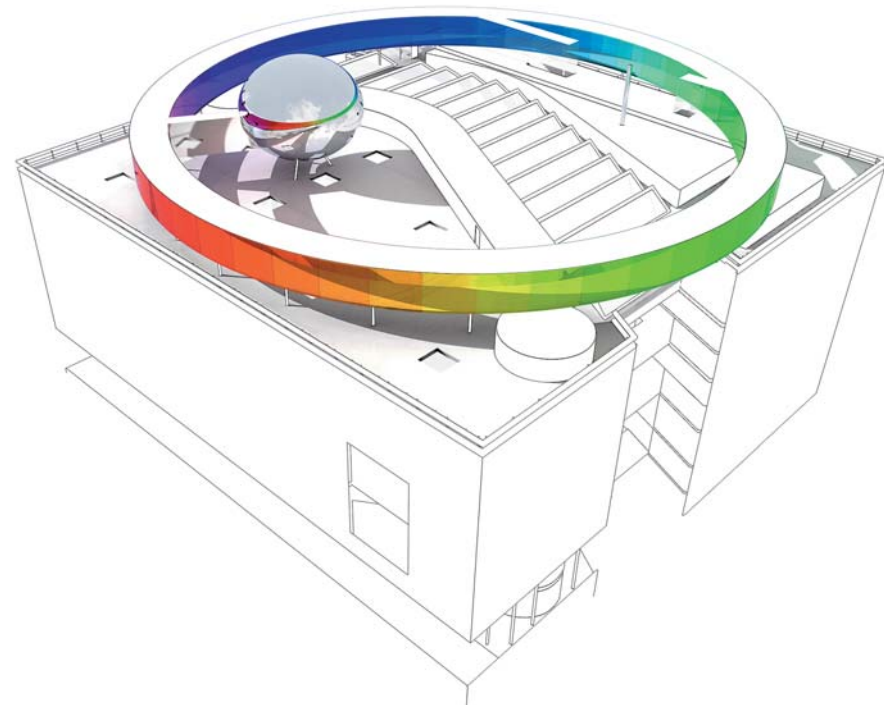
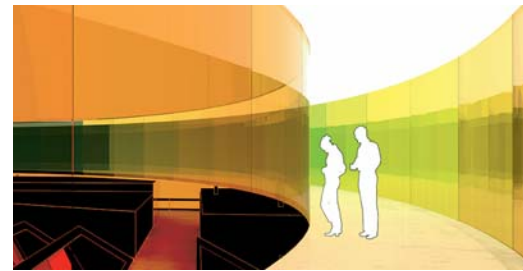
Die Münchner Planungsgemeinschaft Zwischenräume und die Tragwerksplaner Neuner + Graf erhielten den zweiten Preis. Sie schlug eine Holzrahmenbauweise vor. Die zweigeschossige Halle soll den Eingang markieren und zwischen Innen und Außen vermitteln.

Abbildungen: Architekten; Grundrisse im Maßstab 1:500, Lageplan Bajuwarenstraße 1 im Maßstab 1:2500



Licht- und Farbspiele sowie ein wunderbarer Ausblick auf die Stadt werden die Besucher des AROs in Århus erwarten, wenn die Skulptur von Olafur Eliasson realisiert ist. Der Rundweg auf dem Dach des Museums ist eine erhöhte Struktur, deren Wände aus Glas in den Spektralfarben bestehen.

Abbildungen: AROs, Århus



ÅRHUS

The Sky Space auf dem Dach des AROs Art Museum | Realisierungswettbewerb

Mit einem begehbaren Panoramaring hat Olafur Eliasson die Jury des Wettbewerbs um die Dachgestaltung des Kunstmuseums im dänischen Århus überzeugt und die anderen Entwerfer aus dem Feld geschlagen. Neben der amerikanischen Landschaftsarchitektin Maya Lin war der in Berlin arbeitende dänisch-isländische Künstler einer der gesetzten Teilnehmer für den im August letzten Jahres ausgetragenen Realisierungswettbewerb, für den auch Dominique Perrault, der dänische Landschaftsarchitekt Stig Lennart Andersson mit dem Künstler Morten Stræde und Diller Scofidio mit Renfro Beiträge eingereicht hatten.

Von nichts geringerem als von Dantes Inferno hatten sich Hammer & Lassen, die Århuser Architekten des 2004 eröffneten Museums (Heft 29.04), damals bei ihrem Entwurf leiten lassen, demzufolge sie die Räume vom Keller bis zum Dachgeschoss immer weiter auflösen wollten. Mit dem Wettbewerb suchte das Museum nun den passenden Abschluss dieses Konzepts und fand es mit Eliassons Vorschlag, der dort eines seiner bekannt virtuoseren Lichtspiele inszenieren möchte. In einer begehbaren Kugel plant er Prismen anzuordnen, die das Sonnenlicht je nach Jahres- und Tageszeit in die Spektralfarben spalten und den Besucher so den Lauf der Sonne verfolgen lassen. Mittels eines Periskops will er Ansichten der Stadt auf einen Tisch im Inneren projizieren. Durch die farbigen Glaswände des Panoramarings soll ein gefilterter Blick auf die Stadt entstehen. Der Ring, so die Jury, komplementiere die kubische Form des Museums auf wunderbare Weise. Im Sommer soll Baubeginn sein. *FM*

Koblentz

Neugestaltung Löhrstraße/Löhrondell

Einstufiger, begrenzt offener Realisierungswettbewerb

- Preis** (12.600 Euro) Arbeitsgemeinschaft Michael Thillmann, Koblenz; mit Ernst + Partner, Trier
- Preis** (9240 Euro) Andreas Hermanns, Niederkrüchten
- Preis** (6720 Euro) Arbeitsgemeinschaft Florian Birke, Berlin; mit Claudia Zimmermann, Berlin
- Ankauf** (3360 Euro) AG wUrek-Bill, Gijs Wolfs, Rotterdam
- Ankauf** (3360 Euro) Scape Landschaftsarchitekten, Funk Lintel Sachse GbR, Düsseldorf
- Ankauf** (3360 Euro) Arbeitsgemeinschaft Frank Schwaibold, Koblenz; mit Günter Alexi, Koblenz
- Ankauf** (3360 Euro) Anthony Hudson, London

Frankfurt am Main

Mainbrücke Ost/Rampenbauwerk Honsellstraße

Interdisziplinärer Realisierungswettbewerb

- Preis** (27.000 Euro) Ferdinand Heide, Frankfurt/Main; Mitarb.: Schmitt, Hirschfelder, Heinen, Großenbach, Robanus; mit BGS Ingenieurgesellschaft für Bau- und Verkehrswesen mbH, Frankfurt/Main, Manfred Breidert, Mitarb.: Schultheis
- Preis** (25.000 Euro) netzwerkarchitekten, Darmstadt, Oliver Witan, Thilo Höhne, Karim Scharabi, Philipp Schiffer, Jochen Schuh, Markus Schwieger, Mitarb.: Eugler; mit Dr. Kreutz + Partner – Beratende Ingenieure, Nürnberg, Dr. Alexander Hentschel, Mitarb.: Kotissek, Verkehrspl.: R+T Topp Skoupil Huber-Erle, Darmstadt
- Preis** (18.000 Euro) Benthem Crowel, Amsterdam, Jan Benthem, Mels Crowel, Marcel Blom; Mitarb.: Farokhian, Jaggoe, van Herwijnen, van der Meulen, Stenrod Paulsen, Torringa, Vos, Wassmann, Windhausen; mit WTM Engineers GmbH, Ham-

burg, Karl Morgen; Mitarb.: Krahwinkel, Kopp, Lemcke, Sigrüst; Modell: Louis Elskamp, Kappers Architectuurpresentaties, Rotterdam

- Preis** (15.000 Euro) Jürgen Hillmer, Gerkan, Marg und Partner, Hamburg; Mitarb.: Marschner, Beckmann, Becker; mit Werner Sobek Ingenieure, Stuttgart, Werner Sobek, Michael Duder, Mitarb.: Mundt, Sadykov, Dengler; Verkehrspl.: VSU Städtebau Umweltschutz GmbH, Herzogenrath; Lichtpl.: Conceptlight GmbH
- Preis** (10.000 Euro) Steinhilber + Weis GmbH, Stuttgart; Mitarb.: Satz-Weis, Schilling, Vorbrugg, mit Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe, Josef Steiner, Mitarb.: Laier, Rudolf

Soziale Stadt 2006

- Preis für gute Arbeit in benachteiligten Stadtgebieten
- Preis** Mobile-Wohn-Begleithilfe, Mannheim
- Preis** Demenz & Migration – Yalniz Degilsiniz! – Du bist nicht allein!, Gelsenkirchen
- Preis** Familienzentrum Mobile, Bremen-Hemelingen
- Preis** Entwicklungspartnerschaft Elbinsel, Hamburg
- Preis** Kultur- und BürgerInnenzentrum D5, Wurzen
- Preis** Wohnprojekt UNDINE und Soziokulturelles Zentrum und Lichtenberger Hilfe für Menschen, Berlin-Lichtenberg
- Preis** Integrationsprojekt DIALOG, Leipzig
- Preis** Sozialer Stadtumbau, Cottbus Sachsendorf-Madlow
- Preis** Homestories – Geschichten aus der Heimat, Essen-Katernberg
- Preis** Schule – Wirtschaft – Beschäftigung, Guben
- Sonderpreis** Vernetzte Sprachförderung und Elternbildung, Hannover Linden-Süd

Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online
 ► www.bauwelt.de

OFFENE WETTBEWERBE

Brügg (Schweiz) Neubau für die Schulanlage Bärlet Offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 20.02.2007	Einwohnergemeinde Brügg		► www.bruegg.ch/wettbewerb/
Feldkirch (Österreich) poolbar-Festival 2007 Offener internationaler Realisierungswettbewerb	Abgabe: 19.02.2007	poolbar-Festival 2007 mit dem vai/Vorarlberger Architekturinstitut und der Wirtschaftskammer für Vorarlberg	Realisierung, Veröffentlichung	Aufgabe ist es, eine temporäre, Image prägende Architektur für das Festival zu schaffen, das am 30. Juni 2007 in einem ehemaligen Hallenbad im Reichenfeldpark eröffnet wird. ► www.poolbar.at/static/location.php
Skopje (Mazedonien) Neubau für die Museen Macedonian Fight, VMRO museum and Museum for the victims of Communism Offener internationaler Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 02.04.2007	Ministry of culture	Preissumme: ca 14.000 Euro	Unterlagen gegen eine Gebühr von 50 Euro bei: Ministry of culture, st.Gjuro Gjakovich No.61, 1000 Skopje, former Yugoslav Republic of Macedonia, Contact: Marija Stanceska Gjorgova, Tel. (00389 2) 3240 569, Fax 3240 560, muzej.vmro@kultura.gov.mk ► www.kultura.gov.mk

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Göttingen Kulturwissenschaftliches Zentrum für die Philosophische Fakultät Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 02.03.2007 Unterlagen ab: 08.03.2007 Rückfragen bis: 23.03.2007 Kolloquium: 28.03.2007 Abgabe Pläne: 03.05.2007 (12 Uhr)	Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts Fachpreisrichter: Rainer Bolli, Thomas Dienberg, Wolfgang Schneider, Kurt von Figura, Eberhard Winkler	Preissumme: 53.000 Euro	Teilnahmeanträge: Universität Göttingen, Hospitalstraße 3, 37073 Göttingen, Tel. (0551) 39 42 67, Fax 39 18 42 67, volker.goebel@zvw.uni-goettingen.de ► www.uni-goettingen.de/architektenwettbewerb
Hamburg Bramfelder Marktplatz Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: BRD Teilnehmer: Arbeitsgemeinschaften aus Garten-/Landschaftsarchitekten mit Architekten/Stadtplanern	Bewerbung bis: 19.02.2007 (18 Uhr) Unterlagen ab: 01.03.2007 Rückfragenkolloquium: 13.03.2007 Abgabe: 06.06.2007 Jurysitzung: 06.07.2007	Freie und Hansestadt Hamburg Jury: u.a. Walter, Hamburg; Lohrer, Magdeburg/München; Spengler, Hamburg	Preissumme: 50.000 Euro	Freiraumplanerische und städtebauliche Neuordnung und Umgestaltung des Bramfelder Marktplatzes im Bezirk Wandsbek Wettbewerbsbetreuung: Erler + Kossak Architektinnen, Tel. (040) 47 98 83, antje.kossak@t-online.de Bewerbung ausschließlich per Internet-Formular ► www.competitionline.de
Linz (Österreich) Neuentwicklung des Areals Gruberstraße Begrenzt offener Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 19.02.2007 (16 Uhr)	GLV Gruberstraße Linz Verwertungsges.m.b.H.	Preissumme: 67.500 Euro	Baukünstlerische Vorentwürfe für die Neuentwicklung des Areals Gruberstraße der Linz AG und die Errichtung von Wohnbebauung sowie die Sanierung des Bürogebäudes an der Gruberstraße. Teilnahmeanträge: Arch. Dipl. Ing. Pitschmann Ernst, Mitterndorf 98, A-4643 Pettenbach, Tel. (0043 7586) 80 01-0 Fax 80 01-13, archpi@gmx.at
Martinsried/Großhadern Biomedizinisches Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 01.03.2007 (12 Uhr)	Freistaat Bayern Fachpreisrichter: Hegger, Darmstadt; Hild, Holzscheiter, Hugues, Lauber, alle München	Preissumme: 270.000 Euro	Informationen: Staatliches Bauamt München 2, Frau Gisela Karl, Ludwigstraße 18, 80539 München, Tel. (089) 218 11 31 00, Fax 218 11 19 99, vergabestelle@stbam2.bayern.de

SONSTIGE

Zukunft Wohnen 2006 Architekturpreis Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Bauherren und Nutzer	Einsendeschluss: 26.02.2007	bdz – Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.	Preissumme: 25.000 Euro + 5000 Euro Sonderpreis	Ausgezeichnet werden Wohnbauten, die nach dem 01.01.2001 in der Bundesrepublik Deutschland unter überwiegender Verwendung zementgebundener Baustoffe fertiggestellt wurden, insbesondere Ein- und Mehrfamilienhäuser in verdichteter bauweise und ökologische Energie sparende Bauten. ► www.beton.org ► www.BDZement.de
---	-----------------------------	--	---	---

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.